

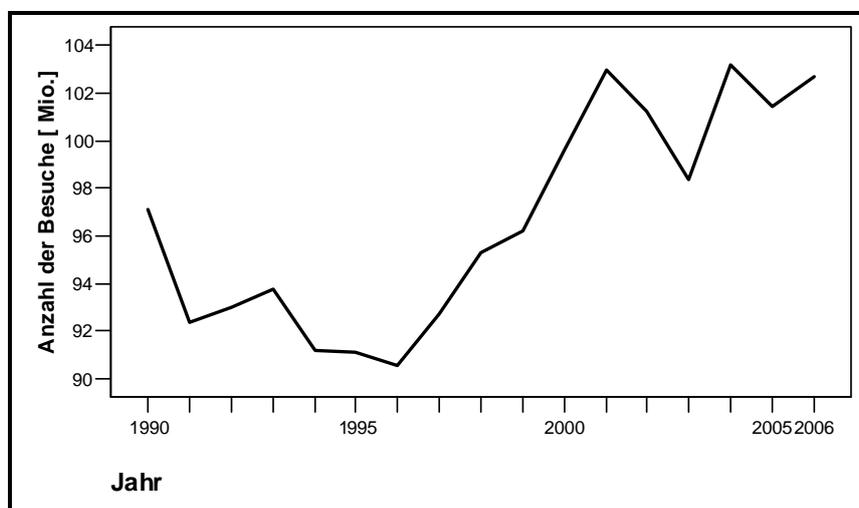
2 Tabellarische Auswertungen

Die Summe der Besuche 2006 ist in den Museen der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 1.238.272 auf 102.645.078 Besuche gestiegen. Das entspricht einem Anstieg von 1,2 %. Zuletzt hatte es im Jahr 2004 einen Besuchszahlenzuwachs von 5,0 % gegeben.

In den Jahren 2002, 2003 und 2005 hatte es einen Besuchszahlenrückgang gegeben (2002: -1,7 %, 2003: -2,8 %, 2005: -1,8 %),

Im Zeitraum von 1997 bis 2001 waren die Besuchszahlen angestiegen: 1997: 2,4 %, 1998: 2,9 %, 1999: 0,9 %, 2000: 3,5 %, 2001: 3,4 %. In den drei Jahren davor gab es einen Rückgang der Besuchszahlen: 1994: -2,7 %, 1995: -0,2 %, 1996: -0,6 % (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Besuchszahlenentwicklung seit 1990



Die häufigsten Gründe für das Absinken der Besuchszahl in den Museen sind gegenüber dem Vorjahr dieselben geblieben: Einschränkung von Sonderausstellungen und baulich-organisatorische Schließungen (vgl. Tabelle 2).

Neu erfaßt wurden 58 Einrichtungen. Von diesen meldeten 55 Einrichtungen zusammen etwa 985.000 Besuche und 63 Sonderausstellungen. Die Museen, die bereits im Jahr 2005 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenzuwachs von 0,9 Mio.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen der Anzahl von Museumsbesuchen kann jeweils nur aus Sicht des einzelnen Museums gegeben werden. Die Antworten der Museen nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 2 zusammengestellt. 1.487 Museen (24,1 %) melden für 2006 einen starken Rückgang der Besuchszahlen (um mehr als 10 % gegenüber 2005). 1.289 Museen (20,9 %) melden für 2006 einen starken Anstieg der Besuchszahlen (um mehr als 10 % gegenüber 2005).

Im folgenden sind einige Beispiele für Anstiege der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, dass sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- Sonderausstellungen, z.B.: Heimatmuseum Balingen; Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen–Anhalt, Halle; LWL – Museum für Archäologie, Herne; Erzbischöfliches Diözesanmuseum und Domschatzkammer, Paderborn und Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn; Haus der Brandenburgisch–Preußischen Geschichte, Potsdam
- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik, z.B.: Deutsches Musikautomaten Museum, Bruchsal; Huldigungssaal im Rathaus der Stadt Goslar; Valentin–Musäum, München; Bergbaumuseum Oelsnitz / Erzgebirge; Museum Kirche zum Heiligen Kreuz, Zittau
- Eröffnung neuer Räume bzw. Neubau, z.B.: Gedenkstätte Bautzen; Schloß Eutin; Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug, Gersfeld; Kelten Römer Museum, Manching; Winckelmann–Museum Stendal

Tabelle 2: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 275 (48,8)	Einschränkung von Sonderausstellungen 159 (29,6)	1
2	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 198 (35,1)	baulich-organisatorische Schließung 90 (16,7)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 79 (14,0)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit 59 (11,0)	3
4	Sonderveranstaltungen 2006 58 (10,3)	Verkürzung der Öffnungszeiten 56 (10,4)	4
5	Verlängerung der Öffnungszeiten 51 (9,0)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 48 (8,9)	5
6	Stadtfest, –jubiläum 23 (4,1)	Kürzung der Etatmittel 42 (7,8)	6
7	Objektaustausch 14 (2,5)	Sonderveranstaltungen, Sonderausstellungen 2005 34 (6,3)	7
8	Senkung / Abschaffung von Eintrittsgeld 12 (2,1)	Wetter 32 (6,0)	8
9	Erhöhter Bekanntheitsgrad 10 (1,8)	Fußball–WM 24 (4,5)	9

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 564 Museen, die Gründe für das Anwachsen der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

***) Die Prozentangaben beziehen sich auf 538 Museen, die Gründe für das Absinken der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so läßt sich auch für das Jahr 2006 ein Zusammenhang zwischen

dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen (vgl. auch Tabelle 2).

Generell kann man feststellen, dass ein Rückgang der Besuchszahlen oft von fehlenden aktuellen Publikumsanreizen abhängt, die von den Museen gezielt geschaffen werden. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise für einen Besuch gewonnen werden können, bleibt noch zu klären. Untersuchungen haben jedoch gezeigt, dass es durchaus möglich ist, durch besondere Angebote auch Personen zu einem Museumsbesuch zu motivieren, die dieses Museum zehn oder mehr Jahre nicht besucht haben.

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 2005 zu verzeichnen war, 350 Sonderausstellungen mehr für das Jahr 2006 im Vergleich zum Jahr 2005 gemeldet.

Tabelle 3: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	1.289	20,9	+9.011.950	564	9,1	+350
stark gesunken	1.487	24,1	-7.606.840	538	8,7	-430
geringe oder keine Abweichung	1.562	25,3	-472.848	—	—	-45
keine Vergleichsmöglichkeit **)	1.837	29,7	+306.010	—	—	-41
Gesamt	6.175	100,0	+1.238.272	—	—	-166

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 6.175 Museen.

***) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 2005 oder 2006 keine Besuchszahlen gemeldet

1.487 Museen (24,1 %) melden für 2006 eine starke Verringerung der Besuchszahl (hierunter fassen wir Museen, deren Besuchszahl um 10 % oder mehr gegenüber dem Vorjahr gesunken ist).

Oft zeigt sich ein Absinken der Besuchszahlen in den Museen, die Besuchszahlensteigerungen aufgrund besonderer Besuchsanlässe im Vorjahr verzeichneten. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 2005 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 2006 dann wieder auf das durchschnittliche Niveau zurückfielen. Ein weiterer Grund für eine Abnahme der Besuchszahlen war häufig auch die Schließung von Ausstellungsräumen und die Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit.

Insgesamt haben die 1.487 Museen, bei denen sich die Besuchszahl 2006 im Vergleich zu 2005 stark verringert hat, 430 Sonderausstellungen weniger für 2006 als für 2005 gemeldet.

Im Jahr 2006 (vgl. Tabelle 3) war die Zahl der Museen mit einem starken Besuchszahlenrückgang deutlich höher als die Anzahl der Museen mit einem Besuchszahlenzuwachs: 1.289 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Besuche

im Vergleich zum Vorjahr), 1.487 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Abnahme der Besuche im Vergleich zum Vorjahr).

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 2.776 Museen mit stark gestiegener oder stark gesunkener Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein Anstieg von etwa 1,4 Mio. Besuchen festzustellen. In der Gruppe der 1.562 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Rückgang von insgesamt 472.848. Statistisch gesehen haben die Museen, für die sowohl in 2006 als auch in 2005 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Zuwachs von ca. 0,9 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

1.837 Museen müssen in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 2005 oder für 2006 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 2006 erstmals befragt bzw. 2006 (wieder-)eröffnet wurden. Diese Gruppe von Museen verzeichneten zusammen einen Besuchszahlenzuwachs von etwa 300.000.

Es ergibt sich somit insgesamt ein Zuwachs der Besuchszahlen von ca. 1,2 Mio. (1,2 %).

Abbildung 2: Veränderungen der Besuchszahlen

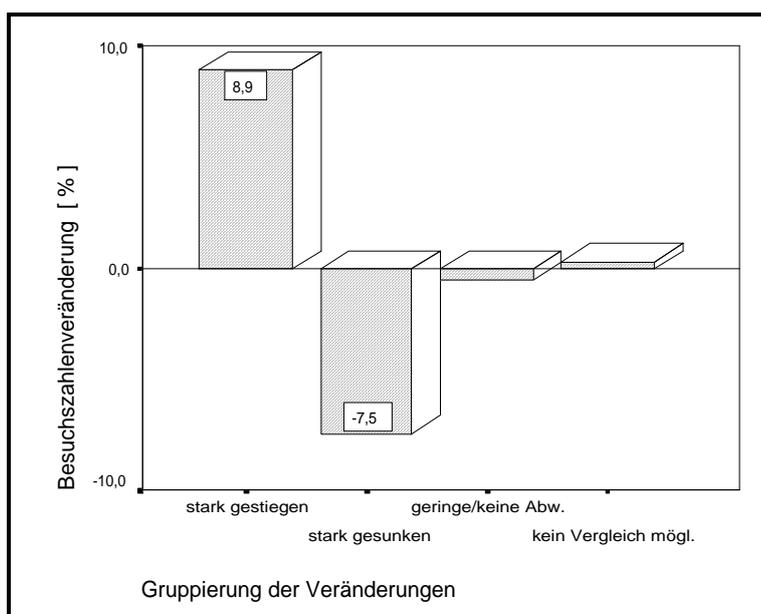


Abbildung 2 veranschaulicht, dass die Gruppe der Museen mit hohem Besuchszahlenzuwachs im Vergleich zum Vorjahr 8,9 % mehr Besuche zählen konnte. Die Gruppe der Museen mit großer Besuchszahlenverringerung haben zusammen 7,5 % weniger Besuche als im Vorjahr gezählt.

Tabelle 4 (Seite 15) zeigt, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Tabelle 4: Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahlverdoppelung in % *		Museen mit Besuchszahlhalbierung in % **	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.783	45,1	124	54,6	132	54,8
2 Kunstmuseen	628	10,2	23	10,1	27	11,2
3 Schloss- und Burgmuseen	263	4,2	5	2,2	7	2,9
4 Naturkundliche Museen	318	5,1	7	3,1	6	2,5
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	739	12,0	17	7,5	22	9,1
6 Historische und archäologische Museen	420	6,8	14	6,2	16	6,6
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	0,4	1	0,4	2	0,8
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	924	15,0	31	13,7	25	10,4
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	73	1,2	5	2,2	4	1,7
Gesamtzahl	6.175	100,0	227	100,0	241	100,0

*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlverdoppelung

**) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlhalbierung

Für die Gesamtheit der deutschen Museen gilt zusammenfassend:

Insgesamt gesehen ist in jedem 5. Museum die Besuchszahl stark gestiegen. Ein deutlicher Rückgang der Besuchszahl ist in einem Viertel aller Museen zu beobachten.

Während sich die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr bei 3,7 % der Museen mindestens verdoppelte, waren es 3,9 % der Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr mindestens halbierte.

Tabelle 2 (S. 12) zeigt Gründe die uns die Museen für das Ansteigen bzw. das Absinken der Besuchszahl in den Museen genannt haben. Neben großen Sonderausstellungen führten erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und die Eröffnung neuer Räume zu einem Ansteigen der Besuchszahlen. Für das Absinken der Besuchszahlen in 2006 wurden die Einschränkung von Sonderausstellungen, baulich-organisatorische Schließungen und die Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit als die häufigsten Gründe genannt.

Während in den alten Bundesländern die Besuchszahlen um 1,7 % anstiegen, gingen sie in den neuen Bundesländern geringfügig zurück (0,3 %). Bezogen auf die einzelnen Bundesländer (vgl. Tab. 8, S. 26) und die Museumsarten (vgl. Tab. 6, S. 20) zeigen sich jeweils unterschiedliche Zuwächse bzw. Abnahmen.

2.1 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben den in den folgenden Kapiteln dargestellten Differenzierungen der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften ist die Gruppierung der Museen nach der Anzahl ihrer Besuche ein interessantes Analysekriterium. Die Besuchszahlen-gruppierung stellt eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Teilt man die Museen gemäß einer Skala nach Besuchszahlen in 10 Größenklassen ein und ordnet die Besuchszahlen der Museen zu, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 5: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland

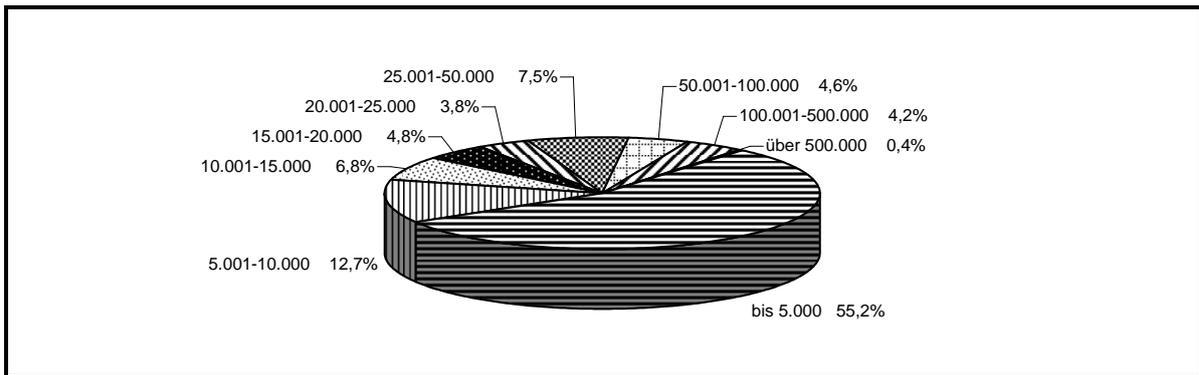
Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)
bis 5.000	2.621	(2.646)	42,4	(43,0)	55,2	(54,6)
5.001 - 10.000	603	(650)	9,8	(10,6)	12,7	(13,4)
10.001 - 15.000	324	(334)	5,2	(5,4)	6,8	(6,9)
15.001 - 20.000	227	(225)	3,7	(3,6)	4,8	(4,6)
20.001 - 25.000	181	(165)	2,9	(2,7)	3,8	(3,4)
25.001 - 50.000	357	(401)	5,8	(6,5)	7,5	(8,3)
50.001 - 100.000	218	(207)	3,5	(3,4)	4,6	(4,3)
100.001 - 500.000	198	(202)	3,2	(3,3)	4,2	(4,1)
500.001 - 1 Mio.	16	(14)	0,3	(0,2)	0,3	(0,3)
über 1 Mio.	2	(3)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	1.428	(1.308)	23,1	(21,2)	—	(—)
Gesamt	6.175	(6.155)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 5 zeigt, dass die Größenklasse, in die die meisten Museen fallen – die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 2006 wieder von den kleinen und kleinsten Museen mit bis 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei oft um Museen mit Volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut.

Die folgende Abbildung 3 zeigt grafisch diese **Zuordnung zu Größenklassen** nach Anzahl der Museumsbesuche.¹

¹ Zur besseren grafischen Darstellbarkeit der Ergebnisse wurden die Gruppen „500.000 – 1 Mio.“ und „über 1 Mio.“ in den Abb. 3 und 4 zusammengefaßt, da im Jahre 2006 insgesamt nur 2 Museen bzw. museale Einrichtungen über 1 Mio. Besuche zählten.

Abbildung 3: Zuordnung der MUSEEN zu Größenklassen



Aus Abb. 3 wird ersichtlich, wieviele Museen jeweils zu einer Größenklasse gehören, d.h. z.B. wieviel Prozent aller Museen mit Besuchszahlangeben 2006 weniger als 5.000 Besuche zählten. Die größte Gruppe der Museen (55,2 %) zählt weniger als 5.000 Besuche in 2006.

Die folgende Abbildung 4 zeigt die Anzahl der **Besuche in den Museen der jeweiligen Größenklasse**.

Abbildung 4: BESUCHE (in Mio.) in den Museen der jeweiligen Größenklasse

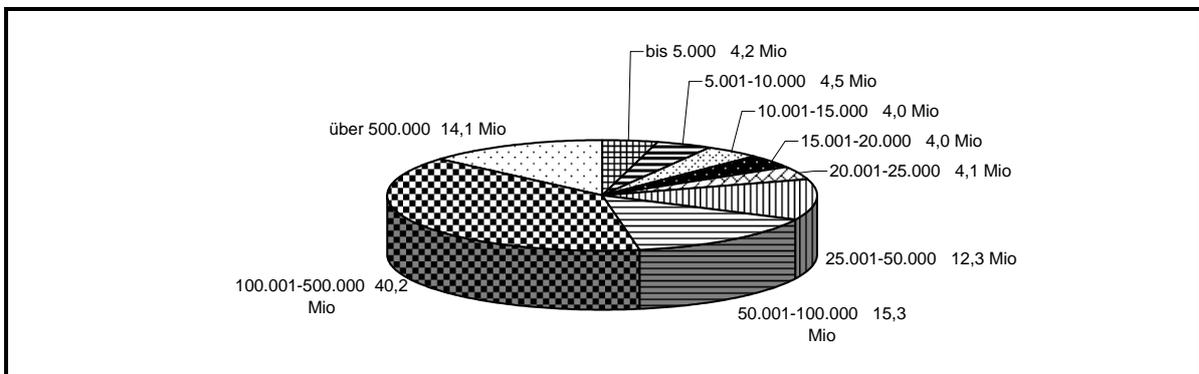


Abb. 4 zeigt, wieviele Besuche insgesamt alle Museen einer gegebenen Größenklasse haben. Die Einteilung in der Grafik erfolgt in neun Größenklassen. Bei einem Vergleich der beiden Grafiken wird deutlich, dass die fünf Größenklassen der eher kleinen Museen (bis zu 25.000 Besuche jährlich) einen geringeren Anteil an der Gesamtzahl der Besuche haben (20,8 Mio. von 102,7 Mio., das entspricht 20,3 %). Die nächsten beiden Größenklassen umfassen 12,3 Mio. bzw. 15,3 Mio. Besuche. Von allen neun Größenklassen ist jedoch diejenige mit 100.001 bis 500.000 Besuchen eindeutig erkennbar die größte. Zu dieser Größenklasse gehören zwar nur 4,2 % der Museen, aber sie hatte insgesamt etwa 40,2 Mio. und damit 39,2 % der Besuche.

Umgekehrt sind etwa 55 % aller Museen in der Gruppe mit weniger als 5.000 Besuchen im Jahr. Diese Gruppe hatte 2006 lediglich einen Anteil von 4,2 Mio. an der Gesamt-Besuchszahl von 102,7 Mio. Besuchen.

2.2 Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten. Museen, die einer Person gewidmet sind, werden je nach Sammlungsschwerpunkt in die entsprechende Museumsart eingruppiert.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumsforschung eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da bei der UNESCO z.B. Ethnographische, Anthropologische Museen und Regionale Museen jeweils unterschieden werden. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt. Zoologische und botanische Gärten sowie kommerzielle Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition (Kap. 10.1) nicht erfasst.

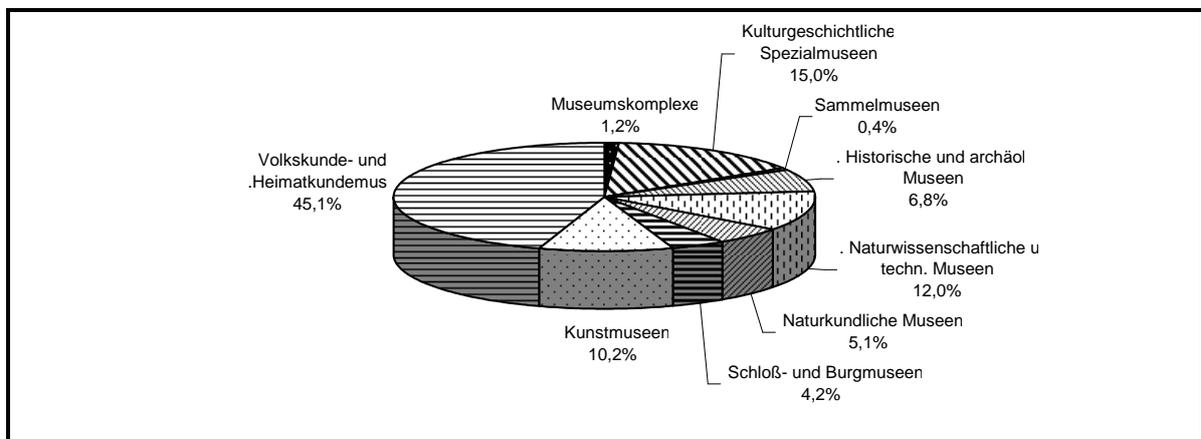
Die Museen werden in neun Gruppen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

- 1. Museen mit volkskundlichem, heimatkundlichem oder regionalgeschichtlichem Sammlungsschwerpunkt**
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhäuser, Mühlen, Landwirtschaft, Orts- und Regionalgeschichte
- 2. Kunstmuseen**
Kunst und Architektur, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
- 3. Schloss- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
- 4. Naturkundliche Museen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin, Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie, Naturkunde
- 5. Naturwissenschaftliche und technische Museen**
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie, Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie, Industriegeschichte, andere zugehörige Wissenschaften
- 6. Historische und archäologische Museen**
Historie (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalien (Historie), Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
- 7. Sammelmuseen mit komplexen Beständen**
Mehrere Sammlungsschwerpunkte aus den Bereichen 1–6 und 8
- 8. Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**
Kulturgeschichte, Religions- und Kirchengeschichte, Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeug, Musikgeschichte, Brauereiwesen und Weinbau, Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente, weitere Spezialgebiete
- 9. Mehrere Museen in einem Gebäude** (Museumskomplexe)
Mehrere Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Für die Auswertung nach Museumsarten werden die Tabelle 1 zeigt Museen diesen Gruppen zugeordnet.

Abbildung 5 zeigt, wie sich die für das Jahr 2006 angeschriebene **Anzahl von Museen** auf die Museumsarten verteilt.

Abbildung 5: Verteilung der MUSEEN nach Museumsarten



Die folgende Abbildung 6 zeigt die **Verteilung der Besuche** nach Museumsarten.

Abbildung 6: Verteilung der BESUCHE nach Museumsarten

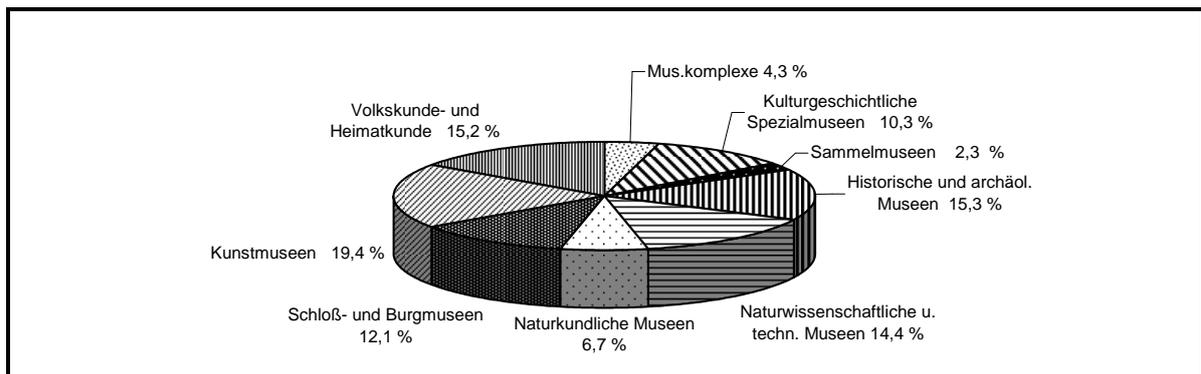


Tabelle 6 zeigt die Verteilung der für 2006 gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten (entsprechend der UNESCO-Klassifikation).

Die Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 2006 mit knapp der Hälfte aller Museen die weitaus größte Gruppe. Diese Museen meldeten ca. 15,6 Mio. Besuche. Damit ist die Besuchszahl in dieser Museumsart gegenüber dem Vorjahr gesunken (-3,8 %). Denselben prozentualen Rückgang an Besuchen verzeichneten die Naturkundlichen Museen.

Alle anderen Museumsarten meldeten im Jahr 2006 einen Anstieg der Besuchszahlen. Den größten Besuchszahlenzuwachs hatten die Museumskomplexe (+12,6 %), gefolgt von den Kunstmuseen (+3,7 %) und den SammelMuseen (+3,4 %).

Etwa die **Hälfte aller Sonderausstellungen** wurde auch 2006 wieder von den Volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. Die meisten Sonderausstellungen pro Museum

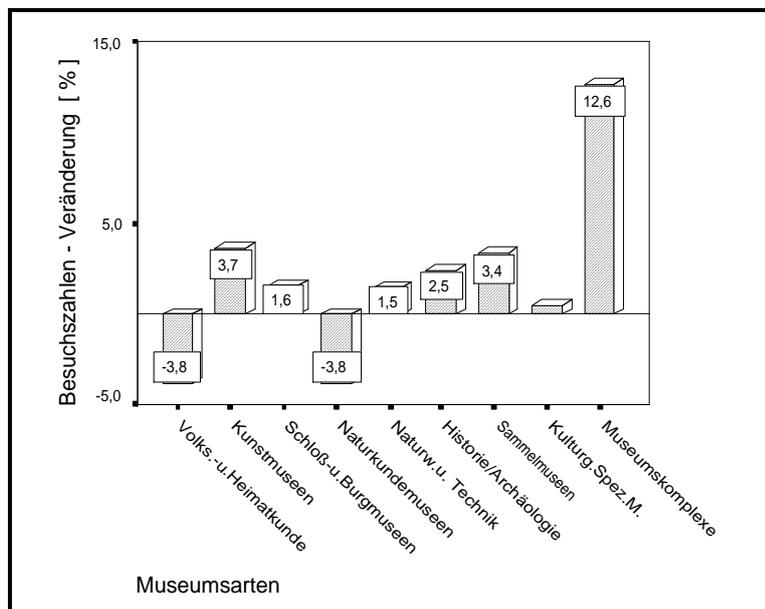
Tabelle 6: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.783	(2.791)	2.117	(2.180)	15.575.541	(16.184.924)	4.359	(4.458)
2 Kunstmuseen	628	(616)	488	(489)	19.941.292	(19.230.660)	1.789	(1.724)
3 Schloß- und Burgmuseen	263	(264)	233	(231)	12.482.116	(12.289.080)	220	(224)
4 Naturkundliche Museen	318	(316)	233	(243)	6.911.612	(7.183.369)	395	(386)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	739	(741)	558	(564)	14.812.831	(14.588.094)	675	(701)
6 Historische und archäologische Museen	420	(410)	341	(336)	15.683.820	(15.305.366)	450	(531)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	(27)	26	(27)	2.350.850	(2.272.595)	104	(129)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	924	(920)	684	(710)	10.548.560	(10.497.964)	939	(971)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	73	(70)	67	(67)	4.338.456	(3.854.754)	267	(240)
Gesamtzahl	6.175	(6.155)	4.747	(4.847)	102.645.078	(101.406.806)	9.198	(9.364)

wurden jedoch – abgesehen von den Sammelmuseen und den meist großen, international orientierten Museumskomplexen – von den Kunstmuseen genannt.

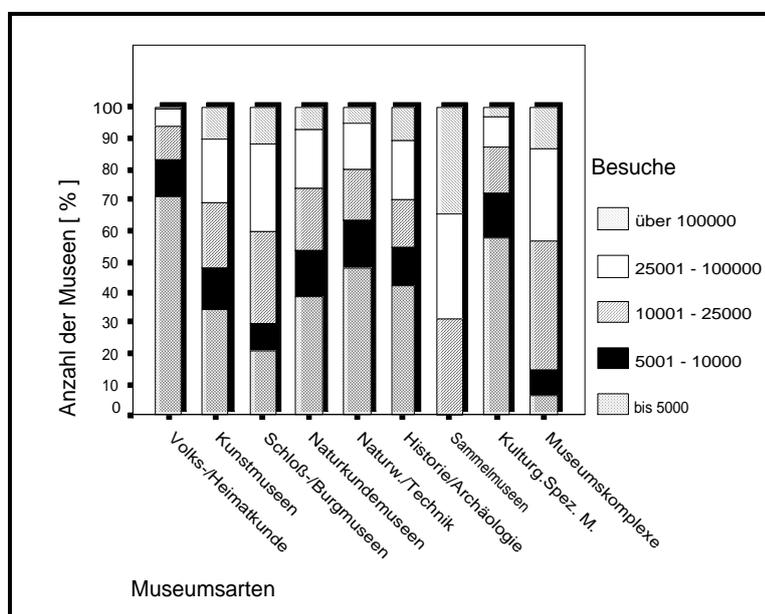
Abbildung 7 zeigt die prozentuale Besuchszahlenveränderung der jeweiligen Museumsart im Vergleich zum Vorjahr.

Abbildung 7: Besuchszahlenveränderung zum Vorjahr nach Museumsarten



Die folgende Abbildung zeigt die prozentuale Verteilung der gruppierten Besuchszahlen nach Museumsarten.

Abbildung 8: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsart



Die Abbildung verdeutlicht, dass prozentual in den Gruppen der Volks- und heimatkundlichen Museen sowie der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen der Anteil der kleineren Museen mit bis zu 5.000 Besuchen am größten ist. In den Sammelmuseen ist die Teilmenge der Museen mit einer Besuchszahl von mehr als 100.000 am größten.

Weiteren Aufschluss über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt die folgende Tabelle 7. Sie enthält die Verteilung aller

Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland, gruppiert nach Größenklassen. Die Tabelle zeigt, dass 71,0 % der Volks- und Heimatkundemuseen und etwas mehr als die Hälfte der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen zu der Gruppe "bis zu 5.000 Besuche" gehören. Während 0,7 % der volks- und heimatkundlichen Museen zu den Einrichtungen mit mehr als hunderttausend Besuchen zählen, gibt es – abgesehen von den Sammelmuseen und Museumskomplexen – insbesondere bei den Schloss- und Burgmuseen bzw. den Historischen und archäologischen Museen einen hohen Anteil großer Museen (12,0 % bzw. 10,9 % mit mehr als 100.000 Besuchen im Jahr 2006).

**Tabelle 7: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 2006
(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 2005)**

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.503 (1.524) 71,0 (69,9)	251 (267) 11,8 (12,3)	103 (118) 4,9 (5,4)	72 (80) 3,4 (3,7)	54 (51) 2,5 (2,3)	86 (90) 4,1 (4,1)	33 (30) 1,6 (1,4)	15 (20) 0,7 (0,9)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	2.117 (2.180) 44,6 (45,0)
2 Kunstmuseen	167 (157) 34,2 (32,1)	68 (75) 13,9 (15,3)	38 (38) 7,8 (7,8)	35 (39) 7,2 (8,0)	28 (23) 5,8 (4,7)	54 (64) 11,1 (13,1)	48 (45) 9,8 (9,2)	47 (46) 9,6 (9,4)	3 (2) 0,6 (0,4)	0 (0) 0,0 (0,0)	488 (489) 10,3 (10,1)
3 Schloß- und Burgmuseen	48 (45) 20,6 (19,5)	21 (26) 9,0 (11,3)	31 (25) 13,3 (10,8)	21 (22) 9,0 (9,5)	18 (14) 7,7 (6,1)	44 (52) 18,9 (22,5)	22 (19) 9,5 (8,2)	25 (25) 10,7 (10,8)	1 (2) 0,4 (0,9)	2 (1) 0,9 (0,4)	233 (231) 4,9 (4,8)
4 Naturkundliche Museen	90 (100) 38,6 (41,2)	35 (39) 15,0 (16,1)	21 (20) 9,0 (8,2)	14 (12) 6,0 (4,9)	11 (12) 4,7 (4,9)	28 (29) 12,0 (12,0)	17 (12) 7,3 (4,9)	17 (19) 7,3 (7,8)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	233 (243) 4,9 (5,0)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	269 (270) 48,2 (47,9)	83 (84) 14,9 (14,9)	39 (46) 7,0 (8,1)	30 (22) 5,4 (3,9)	25 (22) 4,5 (3,9)	57 (61) 10,2 (10,8)	26 (31) 4,6 (5,5)	25 (25) 4,5 (4,4)	4 (2) 0,7 (0,4)	0 (1) 0,0 (0,2)	558 (564) 11,8 (11,6)
6 Historische und archäologische Museen	144 (140) 42,2 (41,7)	43 (38) 12,6 (11,3)	23 (19) 6,8 (5,7)	18 (20) 5,3 (5,9)	10 (11) 2,9 (3,3)	38 (43) 11,1 (12,8)	28 (26) 8,2 (7,7)	32 (33) 9,4 (9,8)	5 (5) 1,5 (1,5)	0 (1) 0,0 (0,3)	341 (336) 7,2 (6,9)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (2) 0,0 (7,4)	2 (2) 7,7 (7,4)	2 (1) 7,7 (3,7)	4 (3) 15,4 (11,1)	2 (4) 7,7 (14,8)	7 (7) 26,9 (26,0)	9 (8) 34,6 (29,6)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	26 (27) 0,5 (0,6)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	396 (405) 57,9 (57,0)	96 (112) 14,0 (15,8)	53 (57) 7,8 (8,0)	25 (21) 3,7 (3,0)	27 (20) 3,9 (2,8)	37 (47) 5,4 (6,6)	28 (28) 4,1 (4,0)	20 (18) 2,9 (2,5)	2 (2) 0,3 (0,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	684 (710) 14,4 (14,6)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	4 (5) 6,0 (7,5)	6 (7) 9,0 (10,4)	14 (9) 20,9 (13,4)	10 (8) 14,9 (12,0)	4 (9) 6,0 (13,4)	11 (11) 16,4 (16,4)	9 (9) 13,4 (13,4)	8 (8) 11,9 (12,0)	1 (1) 1,5 (1,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	67 (67) 1,4 (1,4)
Gesamtzahl je Spalte	2.621 (2.646) 55,2 (54,6)	603 (650) 12,7 (13,4)	324 (334) 6,8 (6,9)	227 (225) 4,8 (4,6)	181 (165) 3,8 (3,4)	357 (401) 7,5 (8,3)	218 (207) 4,6 (4,3)	198 (202) 4,2 (4,1)	16 (14) 0,3 (0,3)	2 (3) 0,1 (0,1)	4.747 (4.847) 100,0 (100,0)

2.3 Bundesländer

Die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern ist insbesondere für die Kulturpolitik der Länder, für die Fachabteilungen der jeweiligen Länderministerien sowie für deren Museumsämter und -verbände von Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer, bedeutender Museen und Museumskomplexe. Größere Museumsgründungen werden überwiegend von den Ländern veranlasst oder zumindest unterstützt, soweit es sich um bürger-schaftliche Gründungen handelt.

Die in Tabelle 8 (S. 26) für die einzelnen Bundesländer genannte und in Abb. 9 veranschaulichte Anzahl der Museen entspricht nicht immer den Zahlen der in Museumsführern der Länder aufgeführten Museen. Ein Grund hierfür liegt in unserer Abgrenzungs-Definition, die wir zur Bestimmung der Grundgesamtheit benutzen (siehe Kapitel 10.1). Und im Unterschied zu den Museumsführern müssen wir beispielsweise einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammenfassen, wenn dort ein zentraler Kassenbereich gegeben ist. (Kategorie: Mehrere Museen in einem Museumskomplex).

Abbildung 9: Verteilung der Museen nach Bundesländern

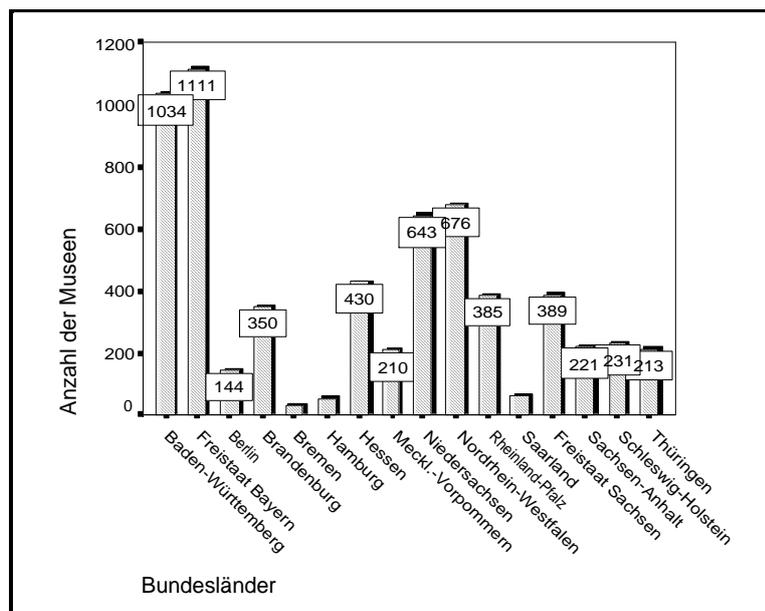


Abbildung 10: Museumsbesuche in den Bundesländern

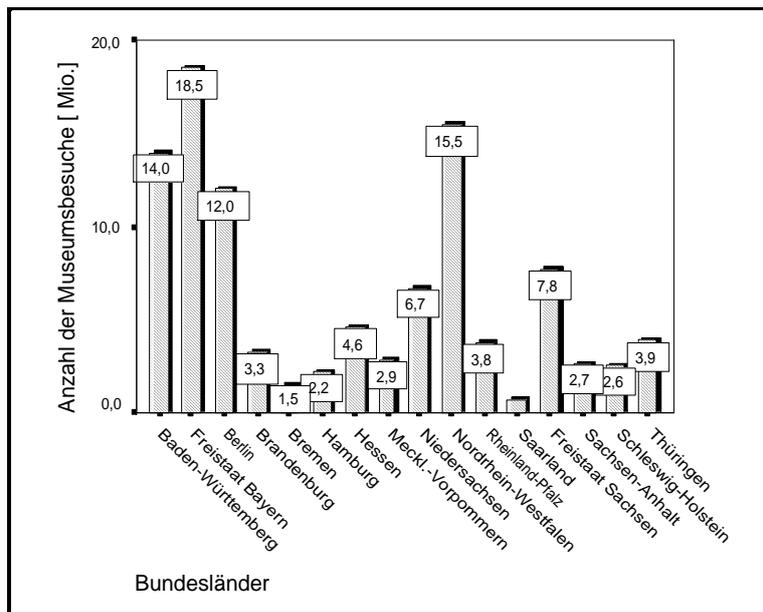


Abb. 10 zeigt die Verteilung der Museumsbesuche auf die einzelnen Bundesländer.

Die meisten Museen finden sich in den Flächenstaaten Baden-Württemberg und Bayern.

Für einen Vergleich der Länder insgesamt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei Berlin, Bremen und Hamburg um Stadtstaaten handelt. Hier weist Berlin die höchste Anzahl an Museen und auch Museumsbesuchen auf (Berlin: 144 Museen mit 12,0 Mio. Museumsbesuchen, gefolgt von Hamburg: 51 Museen mit 2,2 Mio. Besuchen und Bremen: 28 Museen mit 1,5 Mio. Besuchen).

Die folgende Tabelle 8 enthält neben der Angabe der Museums-Besuchszahl für die einzelnen Bundesländer auch Angaben zur Anzahl der von den Museen in den einzelnen Bundesländern gemeldeten Sonderausstellungen.

Der höchste prozentuale Anstieg der Besuchszahl findet sich in den Stadtstaaten Bremen (+10,7 %) – bei etwa gleich gebliebener Anzahl der Sonderausstellungen – und Berlin (+10,1 %) – bei gestiegener Anzahl der Ausstellungen. Bei den Flächenstaaten gab es den größten Besuchszahlenzuwachs im Saarland (+5,0 %) und in Nordrhein-Westfalen (+4,9 %), trotz gesunkener Anzahl von Sonderausstellungen. Betrachtet man im Saarland nur die Museen mit Sonderausstellungen (vgl. Tabelle 39), so zeigt sich sogar ein Zuwachs an Besuchen von 18,8 %).

Etwa gleich geblieben ist die Besuchszahl u. a. in Rheinland-Pfalz (+0,8 %), in Sachsen-Anhalt (+0,7 %), in Niedersachsen (+0,2 %) und im Freistaat Sachsen (–0,1 %).

Den größten prozentualen Rückgang an Besuchen hatten die Museen in Thüringen (–9,4 %), in Brandenburg (–7,5 %) und in Mecklenburg-Vorpommern (–6,9 %) mit jeweils gesunkener bzw. gleich gebliebener Anzahl von Sonderausstellungen.

Tabelle 8: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)
Baden- Württemberg	1.034	(1.032)	852	(883)	784	(819)	14.004.649	(13.710.671)	1.061	(1.098)
Freistaat Bayern	1.111	(1.100)	910	(962)	837	(889)	18.476.766	(18.662.501)	1.327	(1.294)
Berlin	144	(146)	124	(135)	117	(121)	12.009.129	(10.907.354)	397	(352)
Brandenburg	350	(348)	269	(279)	258	(263)	3.281.393	(3.545.508)	471	(528)
Bremen	28	(28)	23	(24)	22	(22)	1.530.415	(1.383.031)	77	(78)
Hamburg	51	(54)	43	(49)	40	(47)	2.226.243	(2.083.341)	111	(142)
Hessen	430	(427)	355	(355)	324	(324)	4.595.832	(4.700.957)	688	(720)
Mecklenburg- Vorpommern	210	(209)	176	(177)	167	(166)	2.879.946	(3.094.003)	365	(370)
Niedersachsen	643	(645)	533	(538)	500	(501)	6.728.734	(6.716.748)	916	(913)
Nordrhein- Westfalen	676	(676)	569	(562)	529	(516)	15.492.148	(14.766.683)	1.202	(1.358)
Rheinland- Pfalz	385	(381)	298	(313)	271	(288)	3.796.621	(3.765.537)	383	(370)
Saarland	59	(58)	48	(44)	43	(41)	702.887	(669.701)	104	(116)
Freistaat Sachsen	389	(384)	343	(324)	326	(308)	7.785.450	(7.794.801)	910	(843)
Sachsen- Anhalt	221	(224)	178	(185)	173	(180)	2.667.042	(2.648.986)	422	(392)
Schleswig- Holstein	231	(232)	190	(195)	173	(177)	2.567.666	(2.650.752)	302	(327)
Thüringen	213	(211)	192	(194)	183	(185)	3.900.157	(4.306.232)	462	(463)
Gesamt	6.175	(6.155)	5.103	(5.219)	4.747	(4.847)	102.645.078	(101.406.806)	9.198	(9.364)

Tabelle 9: Verteilung der Museen in den Bundesländern nach Museumsarten im Jahr 2006

Bundesland	Volks-, Heimat- kunde	Kunst- museen	Schloss-, Burg- museen	Natur- kunde- museen	Natur- wiss., Technik	Histor., Archäol. Museen	Sammel- museen	Kultur- geschichtl. Spezialm.	Museums- komplexe	Gesamt
Baden- Württemberg	538	94	39	35	94	73	3	149	9	1.034
	52,0	9,1	3,8	3,4	9,1	7,0	0,3	14,4	0,9	16,7
Freistaat Bayern	476	127	58	58	102	74	5	190	21	1.111
	42,8	11,4	5,2	5,2	9,2	6,7	0,5	17,1	1,9	18,0
Berlin	21	31	11	5	17	28	0	28	3	144
	14,6	21,5	7,7	3,5	11,8	19,4	0,0	19,4	2,1	2,3
Brandenburg	182	24	24	12	46	24	2	35	1	350
	52,0	6,9	6,9	3,4	13,1	6,9	0,5	10,0	0,3	5,7
Bremen	3	9	0	1	8	1	1	5	0	28
	10,7	32,1	0,0	3,6	28,6	3,6	3,6	17,8	0,0	0,5
Hamburg	9	7	1	3	8	7	0	15	1	51
	17,6	13,7	2,0	5,9	15,7	13,7	0,0	29,4	2,0	0,8
Hessen	231	46	19	12	43	16	3	53	7	430
	53,7	10,7	4,4	2,8	10,0	3,7	0,7	12,3	1,7	7,0
Mecklenburg- Vorpommern	117	14	6	17	21	12	1	22	0	210
	55,7	6,7	2,8	8,1	10,0	5,7	0,5	10,5	0,0	3,4
Niedersachsen	313	43	25	39	89	31	3	94	6	643
	48,7	6,7	3,9	6,1	13,8	4,8	0,5	14,6	0,9	10,4
Nordrhein- Westfalen	249	104	14	42	107	40	4	107	9	676
	36,9	15,4	2,1	6,2	15,8	5,9	0,6	15,8	1,3	10,9
Rheinland- Pfalz	177	32	17	21	51	28	1	57	1	385
	46,0	8,3	4,4	5,4	13,2	7,3	0,3	14,8	0,3	6,2
Saarland	29	7	1	3	6	5	0	7	1	59
	49,2	11,8	1,7	5,1	10,2	8,5	0,0	11,8	1,7	1,0
Freistaat Sachsen	161	32	14	18	71	25	1	62	5	389
	41,4	8,2	3,6	4,6	18,3	6,4	0,3	15,9	1,3	6,3
Sachsen- Anhalt	94	14	14	9	30	22	2	31	5	221
	42,5	6,3	6,3	4,1	13,6	10,0	0,9	14,0	2,3	3,6
Schleswig- Holstein	108	23	5	25	21	18	0	29	2	231
	46,7	10,0	2,2	10,8	9,1	7,8	0,0	12,5	0,9	3,7
Thüringen	75	21	15	18	25	16	1	40	2	213
	35,2	9,9	7,0	8,5	11,7	7,5	0,5	18,8	0,9	3,4
Gesamt	2.783	628	263	318	739	420	27	924	73	6.175
	45,1	10,2	4,2	5,1	12,0	6,8	0,4	15,0	1,2	100,0

2.4 Trägerschaften

Tabelle 10 gibt Aufschluß über die Aufteilung der Rechtsträgerschaften der Museen. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden.

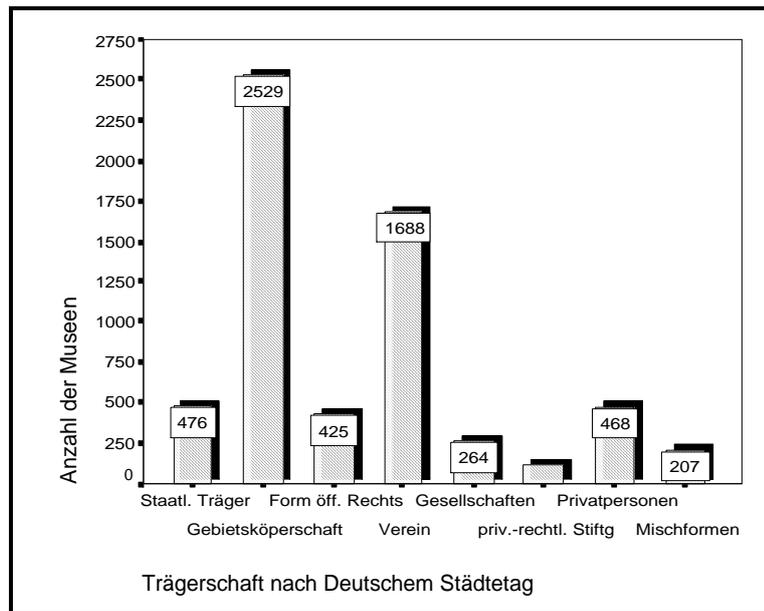
Tabelle 10: Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)
1 Staatliche Träger	476	(478)	435	(441)	414	(415)	23.368.084	(23.442.110)	819	(861)
			91,4	(92,3)	87,0	(86,8)				
2 lokale Gebietskörperschaften	2.529	(2.515)	2.162	(2.209)	2.005	(2.070)	24.280.245	(24.725.948)	4.785	(4.785)
			85,5	(87,8)	79,3	(82,3)				
3 andere Formen öffentl. Rechts	425	(431)	392	(397)	367	(366)	24.384.761	(23.598.131)	847	(861)
			92,2	(92,1)	86,4	(84,9)				
4 Vereine	1.688	(1.680)	1.333	(1.365)	1.251	(1.268)	12.370.475	(12.229.352)	1.761	(1.817)
			79,0	(81,3)	74,1	(75,5)				
5 Gesellschaften, Genossenschaften	264	(261)	225	(222)	204	(205)	10.664.787	(10.174.185)	289	(319)
			85,2	(85,1)	77,3	(78,5)				
6 Stiftungen des privaten Rechts	118	(116)	103	(99)	97	(94)	3.118.388	(2.805.789)	229	(241)
			87,3	(85,4)	82,2	(81,0)				
7 Privatpersonen	468	(466)	294	(319)	261	(277)	2.805.070	(2.833.568)	183	(165)
			62,8	(68,5)	55,8	(59,4)				
8 Mischformen privat + öffentl.	207	(208)	159	(167)	148	(152)	1.653.268	(1.597.723)	285	(315)
			76,8	(70,6)	71,5	(66,0)				
Gesamt	6.175	(6.155)	5.103	(5.219)	4.747	(4.847)	102.645.078	(101.406.806)	9.198	(9.364)
			82,6	(84,8)	76,9	(78,8)				

Die 476 Museen in gesamtstaatlicher Trägerschaft (Bund oder Länder) hatten 2006 insgesamt 23.368.084 Besuche zu verzeichnen – also 22,8 % aller Museumsbesuche. Hierzu gehören neben den Landesmuseen auch die Museen in der Trägerschaft von Landeseinrichtungen, wie z.B. den Universitäten.

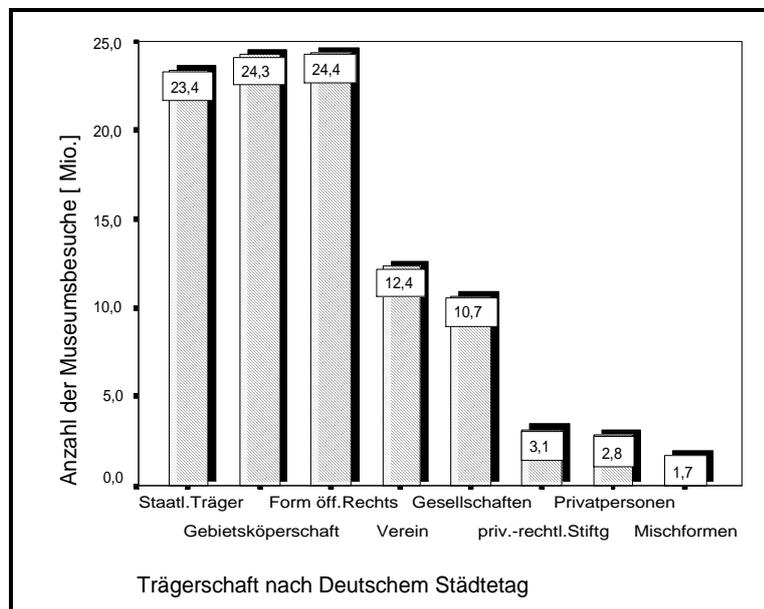
Abb. 11 faßt einen Teil der Ergebnisse von Tabelle 10 grafisch zusammen. Es wird deutlich, dass sich die größte Gruppe der Museen in der Trägerschaft der lokalen Gebietskörperschaften (Gemeinden, Kreise) – also auch in öffentlicher Trägerschaft – befindet, gefolgt von Museen, die von Vereinen, d.h. privatrechtlichen Institutionen, getragen werden.

Abbildung 11: Verteilung der Museen nach Trägerschaft



Die folgende Abb. 12 zeigt, dass kommunal getragene Einrichtungen und solche in gesamtstaatlicher Trägerschaft ähnlich hohe Besuchszahlen haben und zusammen etwa die Hälfte (46,4 %) der Besuche aufweisen.

Abbildung 12: Besuchszahlen nach Trägerschaft



Der Vergleich der beiden Grafiken zeigt, dass die relativ geringe Zahl von Museen in der Trägerschaft „andere Formen öffentlichen Rechts“ (425) und gesamtstaatlicher Trägerschaft (476) den höchsten bzw. dritthöchsten Anteil an Museumsbesuchen hatte. Dies liegt daran, dass sich viele große international renommierte Museen und Museumskomplexe in der Trägerschaft der einzelnen Länder und des Bundes befinden bzw. in Stiftungen Öffentlichen Rechts (z.B. Stiftung Preußischer Kulturbesitz/Staatliche Museen zu Berlin).

Tabelle 11: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Bundesland

Bundesland	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl der Museen 2006 (2005)	Besuchszahl der Museen 2006 (2005)	Anzahl der Museen 2006 (2005)	Besuchszahl der Museen 2006 (2005)	Anzahl der Museen 2006 (2005)	Besuchszahl der Museen 2006 (2005)
Baden–Württemberg	585 (583)	8.748.086 (8.675.124)	396 (396)	5.108.076 (4.833.819)	53 (53)	148.487 (201.728)
Freistaat Bayern	635 (629)	14.795.513 (14.988.211)	435 (429)	3.207.910 (3.348.344)	41 (42)	473.343 (325.946)
Berlin	99 (103)	9.185.478 (8.767.812)	43 (41)	2.821.651 (2.139.542)	2 (2)	2.000 (—)
Brandenburg	193 (192)	2.584.990 (2.785.454)	150 (149)	609.610 (646.055)	7 (7)	86.793 (113.999)
Bremen	7 (7)	558.964 (458.858)	20 (19)	924.815 (889.425)	1 (2)	46.636 (34.748)
Hamburg	25 (28)	1.636.515 (1.545.173)	26 (26)	589.728 (538.168)	0 (0)	— (—)
Hessen	199 (196)	2.879.203 (2.854.899)	214 (215)	1.693.821 (1.772.749)	17 (16)	22.808 (73.309)
Mecklenburg–Vorpommern	124 (125)	2.176.684 (2.321.334)	84 (82)	671.162 (748.035)	2 (2)	32.100 (24.634)
Niedersachsen	238 (242)	3.508.707 (3.553.910)	385 (383)	3.048.702 (3.029.359)	20 (20)	171.325 (133.479)
Nordrhein–Westfalen	369 (366)	10.792.393 (10.226.376)	274 (277)	4.132.368 (3.959.788)	33 (33)	567.387 (580.519)
Rheinland–Pfalz	202 (199)	2.212.658 (2.196.769)	167 (165)	1.538.739 (1.517.539)	16 (17)	45.224 (51.229)
Saarland	33 (33)	340.171 (302.346)	25 (25)	362.300 (367.355)	1 (0)	416 (—)
Freistaat Sachsen	286 (283)	6.219.298 (6.269.088)	100 (98)	1.554.906 (1.513.369)	3 (3)	11.246 (12.344)
Sachsen–Anhalt	155 (157)	1.912.458 (1.892.371)	59 (60)	710.087 (712.367)	7 (7)	44.497 (44.248)
Schleswig–Holstein	112 (112)	1.268.700 (1.394.956)	116 (117)	1.297.960 (1.254.556)	3 (3)	1.006 (1.240)
Thüringen	168 (169)	3.213.272 (3.533.508)	44 (41)	686.885 (772.424)	1 (1)	— (300)
Gesamt	3.430 (3.424)	72.033.090 (71.766.189)	2.538 (2.523)	28.958.720 (28.042.894)	207 (208)	1.653.268 (1.597.723)

Etwa 56 % der Museen (3.430) sind in öffentlicher Trägerschaft (staatliche Träger, Kommunen, Landkreise oder andere Formen des öffentlichen Rechts wie z.B. öffentlich-rechtliche Stiftungen). 41,1 % sind in privater Trägerschaft, d.h. werden getragen von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen. 3,4 % der Museen befinden sich in gemischter (öffentlicher und privater) Trägerschaft, häufig handelt es sich hierbei um eine Kooperation von Gebietskörperschaft und Vereinen. Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt sind häufiger in privater als in öffentlicher Trägerschaft. Die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen haben den selben Anteil an Museen in öffentlicher bzw. privater Trägerschaft. Bei den Museen mit allen anderen Sammlungsschwerpunkten überwiegt die öffentliche Trägerschaft.

Tabelle 11 ist zu entnehmen, wieviele Museen in den einzelnen Bundesländern in öffentlicher oder privater Trägerschaft sind, bzw. wieviele Museen durch öffentliche und private Institutionen gemeinsam getragen werden.

Tabelle 12 zeigt, wieviele Museen welcher Museumsart öffentlich und wieviele privat getragen werden, und welche Besuchszahl diese Gruppen von Museen hatten.

Tabelle 12: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Museumsart

Museumsart	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen
	2006 (2005)	2006 (2005)	2006 (2005)	2006 (2005)	2006 (2005)	2006 (2005)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.570 (1.575)	10.643.029 (10.915.436)	1.103 (1.104)	4.557.834 (4.884.529)	110 (112)	374.678 (384.959)
2 Kunstmuseen	408 (406)	15.681.971 (15.377.547)	198 (190)	3.956.339 (3.696.369)	22 (20)	302.982 (156.744)
3 Schloß- und Burgmuseen	172 (174)	10.322.037 (10.075.939)	87 (86)	2.129.715 (2.182.165)	4 (4)	30.364 (30.976)
4 Naturkundliche Museen	186 (183)	4.808.504 (4.951.266)	126 (127)	2.071.043 (2.199.401)	6 (6)	32.065 (32.702)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	278 (275)	6.650.380 (6.907.286)	446 (451)	7.629.998 (7.119.766)	15 (15)	532.453 (561.042)
6 Historische und archäologische Museen	285 (280)	11.676.085 (11.809.546)	121 (115)	3.906.719 (3.349.376)	14 (15)	101.016 (146.444)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27 (27)	2.350.850 (2.272.595)	0 (0)	— (—)	0 (0)	— (—)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	448 (450)	6.039.377 (6.098.491)	448 (442)	4.418.547 (4.320.532)	28 (28)	90.636 (78.941)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	56 (54)	3.860.857 (3.358.083)	9 (8)	288.525 (290.756)	8 (8)	189.074 (205.915)
Gesamtzahl	3.430 (3.424)	72.033.090 (71.766.189)	2.538 (2.523)	28.958.720 (28.042.894)	207 (208)	1.653.268 (1.597.723)

2.5 Freilichtmuseen

Aufgrund der Zuordnungen nach Sammlungsschwerpunkten (vgl. Abschnitt 2.2) ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der **Freilichtmuseen** in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 130 Museen (2005: 129 Museen) als Freilichtmuseen erfaßt. Diese Museen hatten 5.699.352 Besuche in 2006 und führten 181 Sonderausstellungen durch (2005: 5.974.845 Besuche, 184 Sonderausstellungen).

Tabelle 13: Anzahl der Museumsbesuche sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten in Freilichtmuseen

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	80	(81)	72	(77)	3.550.392	(3.734.713)	144	(144)
2 Kunstmuseen	2	(3)	0	(2)	—	(19.000)	—	(0)
3 Schloß- und Burgmuseen	2	(2)	2	(2)	85.823	(88.757)	0	(6)
4 Naturkundliche Museen	6	(6)	1	(3)	20.000	(19.565)	0	(0)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	14	(14)	12	(13)	494.305	(528.569)	20	(22)
6 Historische und archäologische Museen	21	(19)	16	(15)	1.444.461	(1.459.493)	9	(10)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(1)	1	(1)	4.723	(4.704)	1	(0)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	4	(3)	4	(3)	99.648	(120.044)	7	(2)
Gesamtzahl	130	(129)	108	(116)	5.699.352	(5.974.845)	181	(184)

Tabelle 14: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)	2006	(2005)
Baden- Württemberg	20	(20)	18	(18)	16	(17)	909.439	(943.372)	19	(14)
Freistaat Bayern	18	(17)	17	(17)	17	(17)	775.832	(840.572)	42	(49)
Berlin	1	(1)	1	(1)	1	(1)	11.414	(21.355)	1	(0)
Brandenburg	6	(6)	6	(6)	6	(6)	141.218	(173.589)	11	(15)
Bremen	2	(2)	2	(2)	2	(2)	163.488	(180.336)	7	(5)
Hamburg	2	(2)	2	(2)	2	(2)	42.891	(37.368)	1	(1)
Hessen	6	(6)	5	(6)	5	(6)	234.461	(270.490)	3	(5)
Mecklenburg- Vorpommern	7	(7)	7	(6)	7	(6)	167.876	(174.992)	7	(4)
Niedersachsen	23	(23)	17	(21)	15	(20)	640.999	(677.599)	35	(27)
Nordrhein- Westfalen	12	(13)	12	(12)	11	(11)	1.170.723	(1.237.100)	14	(17)
Rheinland- Pfalz	6	(6)	5	(6)	4	(6)	173.692	(196.569)	5	(6)
Saarland	1	(1)	1	(1)	1	(1)	12.500	(12.800)	1	(1)
Freistaat Sachsen	9	(9)	9	(9)	8	(8)	765.034	(712.907)	20	(18)
Sachsen- Anhalt	5	(5)	4	(4)	3	(3)	39.387	(41.317)	1	(3)
Schleswig- Holstein	8	(8)	7	(7)	6	(7)	332.756	(344.526)	2	(9)
Thüringen	4	(3)	4	(3)	4	(3)	117.642	(109.953)	12	(10)
Gesamt	130	(129)	117	(121)	108	(116)	5.699.352	(5.974.845)	181	(184)